

Sitzungsprotokoll der FSR-Sitzung vom 27.05.2024

Sitzungsleitung: Clemens

Protokoll: Lola

Sitzungsbeginn: 18:01 Uhr

Sitzungsende: 20:28 Uhr

Mitglied	A Anwesend	E Entschuldigt	U Unentsch.	R Sitz ruht
Amborn, Robert	A			
Berthold, Laura Chantal		E		
Geyer, Nick	A			
Kästner, Clemens	A			
Matz, Anne Josephine	A			
Matz, Domenik	A			
Müller, Julian		E		
Nicklisch, Yannik	A			
Peggau, Undine	A			
Schoske, Claudia	A			
Schadenberg, Gregor	A			
Semmler, Roman	A			
Thiele, Moritz	A			
Voita, Thomas	A			
Assoziierte				
Berger, Johanna		E		
Breitfeld, Alice	A			
Fechner, Nora		E		
Flügel, Charlie		E		
Grotheer, Lola	A			
Haubold, Hendrik		E		
Ignatov, Denis	A			
Jannaschk, Pascal	A			
Jedrychowska, Julianna		E		
Niemeyer, Lilly	A			
Rackwitz, Lucy		E		
Schneider, Vivien		E		
Wildemann, Felix	A			
Windloff, Anne		E		
Gäste:	Frau Prof. Hoffkamp			

TOP 0: Formalia

Der FSR ABS ist mit 12 anwesenden von 14 aktiven gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

Das Protokoll vom 06.05.2024 und 13.05.2024 wurde beschlossen.

Alle Anwesenden werden darauf hingewiesen, dass das heutige Protokoll öffentlich zugänglich gemacht wird.

Die Sitzung findet in Präsenz statt. Die Sitzungseinladung hat alle rechtzeitig erreicht.

TOP 0,5: Besuch Frau Prof. Hoffkamp (ZLSB)

Frau Hoffkamp stellt sich vor (Stellvertretung Herr Gehrman)

Ist hier, um Unmut über Kommunikation mit ZLSB zu besprechen

Frage Clemens: Wie ist die allgemeine Einstellung des ZLSB zum FSR?

Antwort Frau Hoffkamp:

- ➔ Nicht über FSR dezidiert gesprochen
- ➔ Alle Mitglieder offen für die Bedürfnisse und Wünsche der Lehrkräfte, nehmen uns ernst

Moritz: bedankt sich für Anwesenheit Frau Hoffkamp, Frage: Warum sehr geringer Kontakt zu z.B. Herr Gehrman? Kritikpunkt: qualitativer Kontakt zu Lernenden wichtige Rolle, ist aber faktisch nicht da. Wir fühlen uns nicht ernst genommen. FSR fehlen Handlungen auf Daten (50% Studierende würden nicht nochmal an TUD Lehramt studieren)

Antwort Frau Hoffkamp:

- ➔ ZLSB häufig Rückmeldung, dass Kommunikation schwierig ist
- ➔ Was kann ZLSB tun: sehr viele Aufgaben, sorgt für Sichtbarkeit im Rektorat, Qualitätssicherung, Finanzierung, Zeitfenstermodell → gibt für ZLSB sehr viele Baustellen, große Bemühungen
- ➔ Bessere Kommunikation als Ziel
- ➔ Wie soll das in Zukunft aussehen? WiRa als Kommunikationsschnittstelle??
- ➔ Angebot: 1-mal im Semester kommt Frau Hoffkamp vorbei und auch bei Bedarf

Moritz: Kritik FSR bei Kohärenztreffen ausgeschlossen

Frau Hoffkamp nimmt die Kritik mit und stimmt zu

Moritz: Kommunikation über Gremien nicht ausreichend, Studierende sollten Faktor sein, welcher enger in Planung eingebunden wird weil gewinnbringend wir wollen Möglichkeiten und Lösungen entwickeln, scheitern oft an Handlungsunfähigkeit
Unzufriedenheit Zeitfenstermodell, an Realität des Stundenplanbaus vorbeigeplant, wir sehen energiesparendere und effizientere Lösungen → Hoffnung
Zusammenarbeit ZLSB

Frau Hoffkamp: Zeitfenstermodell hat nur Optimierungsprobleme, im Großen und Ganzen gute Lösung, wird bald evaluiert → Studierende sollen einbezogen werden

Moritz: will deutlich machen, dass dies vermeidbar gewesen wäre, wenn Studis von Beginn an einbezogen wären worden

Undine: Was ist mit Studis, die nebenbei einen Job haben?

Frau Hoffkamp: keine Lösung für dieses Problem, da jede Person unterschiedliche Zeiten

Undine: Erfahrung, dass vor dem Zeitfenstermodell besser, gibt auch Studierende für die besser vorher

Nick: Herr Kobel zeigt keine Bereitschaft für unsere Bedürfnisse einzustehen

Problematik: es wird sich nicht an das Zeitfenstermodell gehalten (z.B. Physik)

Frau Hoffkamp: Zeitfenstermodell soll v.A. für Studies ab neuer Studienordnung gelten, Übergangsphase schwierig

Gregor: Maßnahmen für Übergangsphase?

Frau Hoffkamp: natürlich, großes Thema, Äquivalenztabelle, aber nicht nur Aufgabe des ZLSB sondern nur Steuerung des Prozesses, Verantwortlichkeit der Fakultäten → dort nachfragen, nimmt mit dass Studis zum Zeitfenstermodell befragt werden müssen

Moritz: Engpass in Bildungswissenschaften an Plätzen für Studis

Frau Hoffkamp: nimmt diese Information mit, zeigt sich entrüstet

Alice: Grund bei ihr im Semester war Personalmangel

Gregor: bei GS auch Kapazitäten sehr eng, führt häufig zu Schwierigkeiten

Frau Hoffkamp: Brief an ZLSB: Lehrdepotat um 50% gekürzt, Grund für Engpässe, es fehlen Mittel, oftmals war es schwer einzuschätzen wie viele Studis sich einschreiben, daher aber Zeitfenstermodell als Lösung

Moritz: Fakultäten sind nicht gut auf ZLSB zu sprechen und auch untereinander, diese Kommunikation muss verbessert werden

Frau Hoffkamp: neuer §99: ZLSB hat mehr Bedeutung und Handlungsspielraum, mehr Einfluss, sehr viele Baustellen, es tut sich viel

Moritz: unsere Botschaft: uns ist unser Studium sehr wichtig, wir brennen dafür, wollen das Probleme gelöst werden, viel Frustration, wir wünschen uns da mehr einzubringen und brauchen dafür ZLSB, wir als FSR haben dahingehend viel Potenzial

Frau Hoffkamp: sieht, dass Kohärenzbemühungen eingeschlafen sind, kommt auf Fakultäten an, wie institutionalisieren wir die Zusammenarbeit?

Moritz: Ordnung ZLSB wird geändert, an dieser Stelle Chance?

Frau Hoffkamp: Prüfungslast verringern wäre ein konkretes Anliegen für ZLSB, kein Einfluss auf Gestaltung der Prüfungsleistung (z.B. Portfolio)

Moritz: Wir benötigen ein gemeinsames Thema

Jannik: Prüfungsleistungen wären ein wichtiges Thema

Verabschiedung von Frau Hoffkamp

TOP 1: Post und Studierendenanliegen

Josi:

Terminfindung UFaTa, wer möchte da hin? Wir warten da erstmals ab

Erinnerungsmail Awareness-Fälle: Hendrik schreibt eine Mail

TOP 2: Berichte

14.05. VT Digitalisierung// Moritz

- Besprechung mit dem Team Digitale Lehre Bereich GSW über den Stand der digitalen Infrastruktur in Lehrveranstaltungen
- Werden dafür bezahlt die digitale Lehre zu verbessern und wollten dafür wieder in einem Turnusgespräch Daten zum aktuellen Stand sammeln um daraus Handlungsmöglichkeiten abzuleiten
- Waren sehr erschrocken darüber, dass teilweise Grundlagen in der digitalen Lehre fehlen (Folien nicht hochgeladen, Vorlesungen nicht aufgezeichnet, rudimentäre Opal Kurse, etc.), laut unserer Rückmeldung
- Erwartung war, dass man sich auf die Umsetzung weiterführender Methoden konzentrieren kann (z.B. wochenbegleitende Selbsttests)
- Wollen jetzt eine Strategie erarbeiten, bei der wir aus Kapazitätsgründen nicht mitmachen müssen. Unsere nächste Aufgabe wäre es dann dem Team DL bei der Umsetzung dieser Strategie zu helfen → beispielsweise sie in Gremien begleiten wenn dort Strategie und Handlungsempfehlungen vorgestellt werden.

15.05. Lehrarchitektur und Kobel// Moritz

Lehrarchitektur:

- Feedback von Frau Graf: Das Projekt wird gerade vom Prorektorat Bildung geprüft, die eingereichten Projekte sollen hier (ohne die Antragssteller:innen) gerade zu einem größtmöglichen Projekt fusioniert werden. Unser Projekt könnte dabei auch rausfliegen. Mal schauen was da am Ende rauskommt, Infos dazu kommen Mitte Juli.

Kobel:

- Zusammenfassung der Thematik, dass wir eingeladen wurden vom Treffen mit dem Ministerium zum Projekt von Frau Langner nach dem Gespräch mit

Herr Kobel:

Es gibt ständig irgendwelche Gespräche mit dem Ministerium und bei denen waren noch nie Studis dabei. Frau Langner und Herr Koerber haben aber versucht uns da für ihren TOP mit hinzukriegen, das hat aber einfach nicht geklappt ("Man kann nicht ausladen wer garnicht eingeladen war"). Es ist also kein Eklat das wir nicht mit hin durften. Aber es stimmt schon, dass die beiden uns inkludieren wollten und Herr Kobel das nicht unterstützt hat. Einfach weil er keinen Grund sah für uns dabei zu sein (strukturell, nicht aus Böswilligkeit).

15.05. FakRat// Claudia

- Team virtuelle Lehre will sich demnächst im FakRat vorstellen
- Ab 08.03.2025 für 3 Wochen Umzug in Rewe-Bau
- Senat: 1. Lesung Grundordnung
- Wahlen: Studis wählen (Di-Do) 10.12. - 12.12.
- Zusammenarbeit mit Schulmuseum -> GS -> SU
- Unterrichtsversorgung in der Lausitz -> Idee von Frau Langner liegt im Rektorat -> muss dort abgenickt werden
- Bei Planung der neuen LuFo (GS) Unterstützung von 2 Architektur-Studis
- Roman und Vivi stellen Pride-Week vor (17. - 21.06.) -> Werbung machen
- Berufungsgeschehen GSPäd. Deutsch: neues externes Mitglied
angeschrieben bzw. mehrere Mögliche gefunden
 - aber Einwurf Frau Langner: keine Schriftspracherwerbserfahrung

17.-20.05. KoaLa// Undine

KoaLa

- Neue gewählte Mitglieder:
 - Anne Lavinia Engewald
 - Anisa Lwowsky
 - Felicitas Wischhöfer

- Alexandra Haase
- Calvin Kuchenbäcker
- Fanny Weickelt

Politische Positionen (alle so verabschiedet)

1. Die KoaLa versteht sich gemäß ihrer Satzung als Vertretung aller Lehramtsstudierender und damit auch als Vertretung zukünftiger Lehrer*innen und Arbeitnehmer*innen in Bildung.
2. Die KoaLa bekennt sich zu einer Gesellschaft der Vielfalt, insbesondere zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und fordert diese Haltung von allen Akteur*innen in und um Bildung ein.
3. Die KoaLa bekennt sich zur Verortung der Lehrer*innenbildung an Hochschulen, welche eine kritisch-reflexive Auseinandersetzung mit der Profession Lehrer*in leistet.
4. Die KoaLa fordert flexible und lernendenzentrierte Curricula in der Lehrer*innenbildung, welche den Transfer aktueller Erkenntnisse der Forschung in die Praxis sowie die professionell reflexive Auseinandersetzung mit und Bearbeitung von Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft ermöglichen.
5. Die KoaLa fordert eine bessere Lehrer*innenbildung in allen Phasen(aktuell: Studium, Referendariat/Vorbereitungsdienst, Fort-/Weiterbildung (KMK)). Dies setzt eine strukturierte Verzahnung sowie Kooperation voraus.
12. Die KoaLa stellt die Forderung nach einer bundesweit einheitlichen Studienstruktur, mit einer Regelstudienzeit von mind. 10 Semestern, dessen Abschluss zum Eintritt in das Referendariat, den Vorbereitungsdienst o. Ä. in allen Bundesländern und die akademische Laufbahn befähigt sowie einen berufsqualifizierenden Abschluss darstellt.
13. Die KoaLa fordert die kritische Überarbeitung aktueller Maßnahmen zur Studienzulassung in Hinblick auf die Anforderungen von Studium und Beruf. AK zur Diskussion unbegrenzter Prüfungsversuche
9. Die KoaLa fordert eine gute Praxis im Lehramtsstudium. An diese erhebt sie den Anspruch einer reflektierten Rückkopplung der Theorie in die Praxis und umgekehrt, sowie eine organisatorisch und didaktisch sinnvolle Verankerung in der jeweiligen Studienstruktur. Darüber hinaus wird die Ausstattung mit allen notwendigen Ressourcen gefordert.
10. Die KoaLa fordert ein Studium, das seine Absolvent*innen befähigt, die eigene Professionalität über das ganze Berufsleben hinweg zu reflektieren, zu adaptieren und zu aktualisieren.

7. Die KoaLa vertritt die Ansicht, dass die Bildungsbedingungen von zukünftigen Lehrer*innen direkten Einfluss auf die Qualität von Arbeitsbedingungen in Schule und somit auf die Bildungsbedingungen von Schüler*innen nehmen.
8. Die KoaLa setzt sich für eine Lehrkräftebildung ein, welche Inklusion und Heterogenität als Querschnittsaufgabe versteht. Dies bezieht sich sowohl auf die curriculare, strukturelle sowie organisatorische Ausgestaltung dieser.
11. Die KoaLa erkennt die physischen und psychischen An- und Herausforderungen von Lehrer*innenbildung und -beruf an und fordert ausbildende Institutionen und zukünftige Arbeitgeber*innen auf, ihr dies gleich zu tun. Hierheraus ergibt sich die Forderung nach einer entsprechenden Implementierung von Inhalten und Maßnahmen in das Studium sowie deren kontinuierlichen Evaluation und Reflexion unter Einbeziehung aller Beteiligten.
6. Die KoaLa fordert die verstärkte Implementierung multiprofessioneller Teams in Schule sowie die Vorbereitung für die Arbeit in diesen im Rahmen der Lehrer*innenbildung.
14. Die KoaLa fordert ein stufenloses, inklusives Schulsystem mit entsprechend qualifiziertem Fachpersonal und bekennt sich somit zur Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen.
15. Die KoaLa vertritt die Ansicht, dass das deutsche Bildungssystem ungenügend ausfinanziert ist und dadurch den Aufgaben, Pflichten und Ansprüchen an dieses nicht gerecht werden kann. Das im Grundgesetz verankerte Recht auf Bildung muss grundlegend auf allen politischen Ebenen berücksichtigt werden.

Workshops:

- Machtmissbrauch im Praxissemester und Referendariat/ Vorbereitungsdienst
- Instagram-Kanal der KoaLa (Organisation und Inhalte)
- Austausch zum Sekundarstufenlehramt
- Struktur der KoaLa
- Berufsbildendeschulen (BBS) Lehramt (Fokus: verpflichtende unbezahlte 52-wöchige Praktiken)
- Austausch über Notenvergabe
- Inklusion und Sonderpädagogik

Beschlussfassung:

- Teilnehmer:innenzahl
 - Jede Delegation hat 2 Plätze. Wenn Plätze frei sind, können mehr teilnehmen. Insgesamt liegt die Grenze bei der Teilnehmer:innenzahl bei 300 Personen.
- Einrichtung eines AKs zur Strukturentwicklung

- Ein AK für die Strukturentwicklung wird eingerichtet. Fokus ist u.a. eine Online-Plattform.
- KoaLa goes Neuland – digitale Infrastruktur
 - Eine Website soll erstellt werden.
- Vernetzung fzs
 - Die fzs hat einen Ausschuss für Lehramt gebildet. Die KoaLa entsendet mindestens ein KoKoaLa Mitglied in diesen Ausschuss. Diese Mitgliedschaft ist auf Probe und wird bei der nächsten KoaLa geprüft und ggf. beendet oder weitergeführt/ gefestigt.
- Gründung AK „Sonderpädagogik und Inklusion“
 - Es wurde ein AK zur Thematik „Sonderpädagogik und Inklusion“ gebildet. Es wird sich mit der BuFaTa Sonder-, Heil- und Förderpädagogik vernetzt.
- Instagram-Account der KoaLa
 - Instagram Account wird von 2 KoaLa Mitgliedern, 2 Personen der veranstaltenden Hochschule sowie den KoKoaLa Mitgliedern verwaltet. Der Handle ist koala.-lehramt .
- Benennung der Instagramverantwortlichen
 - Undine Peggau (Uni Dresden), Stellvertr. Tim Oschek (Uni Duisburg-Essen)
 - Felicitas Wischhöfer (Uni Kassel), Stellvertr. Alexandra Haase (Uni Kassel)
- Funktionsmailadresse der KoaLa
 - Mailadresse „koala@lehramtskonferenz.de“ wird verwendet. Kosten werden bis Einrichtung eines finanzfähigen Kontos des Vereins von der aktuell austragenden Lehramtsvertretung getragen.
- Stellungnahme Notenvergabe
 - (Volle Stellungnahme kann ich bei Bedarf geben)
 - Zusammengefasst: Wir wollen wissenschaftlich fundierte & moderne Systeme der Bewertung & Leistungserfassung haben & beigebracht bekommen, um individuellen Ansprüchen gerecht werden zu können
- BBS (Berufsbildende Schulen)
 - BBS Lehrkräfte müssen, wenn keine vorherige Ausbildung vorliegt, ein 52 wöchiges unbezahltes Praktikum machen -> das ist untragbar und nicht sinnvoll -> Positionspapier
- Reihenfolge politische Positionen
 - Reihenfolge der politischen Positionen wurde verändert, damit diese inhaltlich Kohärent sind
- AK unbegrenzte Prüfungsversuche
 - Ein AK für ein Positionspapier über unbegrenzte Prüfungsversuche wurde gegründet
- Bestimmung des Austragungsortes der KoaLa 2026

- Jena hat sich bereiterklärt und wurde benannt, der Austragungsort der KoaLa 2026 zu sein.
- „Übergabe“ der KoaLa
 - Die KoaLa wurde symbolisch durch die Übergabe des Maskottchens von der TU Braunschweig an die Uni Kassel vollzogen

GO-Antrag auf Sitzungsverlängerung um eine Stunde

TOP 3: Public Viewing und Veranstaltungen im Namen des FSR

Missverständnis in der Kommunikation: privater Raum für Denis und seine Freunde für Fußball schauen

Im Namen des FSR einen Raum gemietet, ohne Absprache

Raum von Nick gecancelt

Denis: Kann ich mir trotzdem einen Raum jetzt nochmal mieten?

Clemens: Kritik Werbung in sozialen Medien, eigentliche coole Idee, aber es ging eher um Raumbuchung im Namen des FSR, muss er privat machen

Denis: Kann FSR Raum für mich privat mieten?

Roman: privat Raum mieten nicht so einfach, da Versicherung

Domenik: kritisiert, dass Bekanntmachung über Socialmedia zu öffentlich, keine private Veranstaltung mehr, in diesem Fall wäre es im Namen des FSR und das geht so nicht

Denis: zeigt Einsicht und entschuldigt sich für Kommunikation, kann er trotzdem privat einen Raum buchen?

Domenik: Verfahrensvorschlag: öffentliche Veranstaltung des FSR draus machen und ÖA macht dann offiziell Werbung

Denis: gerne öffentlich, je mehr, desto besser

Josi: Bitte an Denis: das alles läuft, weil wir einen Ruf zu verlieren haben und Denis noch keine eigene Veranstaltung gemacht hat

Abstimmung: Wollen wir als FSR ein Public Viewing am Samstag, den 01.06.2024 im WEB veranstalten?

Ja: 4, Nein: 2, Enthaltung:6 → Wiederholung

5 Minuten Pause

Abstimmung: Wollen wir als FSR ein Public Viewing am Samstag, den 01.06.2024 im WEB veranstalten? Es sind Ja oder Nein Stimmen erwünscht

Ja: 8

Enthaltung: 2

Nein: 2

GO-Antrag: Änderung der Tagesordnung: TOP-LAF nach hinten schieben (TOP 7)

TOP 4: FA Spieleabend

Claudia: Frage wegen Posten neues Bierpong-Set

Domenik: Wegen Nachfrage von Studis

Der FA in Höhe von 130€ wurde einstimmig beschlossen.

TOP 5: FA Kreativabend

Der FA in Höhe von 165€ einstimmig angenommen.

TOP 6: FA Prideweek

Der FA in Höhe von 675€ einstimmig angenommen.

TOP 7: Auswertung LAF

- Lehramtsfeier am 14.05. 22:00-03:30
- Ungefähr 480 BesucherInnen bei angepeilten 600
- Genaue Angabe an Einnahmen bisher ungeklärt (vermutlich ca. 600 Euro Verlust)
- Gemeinsame interne Auswertung am 27.05 im FSR

Durchführung:

- Keine Probleme sind aufgetreten
- Viele anwesende und nicht im Arbeitsplan eingetragene FSR-Mitglieder haben spontan ausgeholfen

Felix: Zu viel Personal bei Awareness, zu wenig beim Einlass

Gregor: lieber zu viele Leute als zu wenig aber Berücksichtigung der Rückmeldung

Hendrik: Anzahl Awareness gut, flexiblere Rollenverteilung für das nächste Mal

Gregor: schwierig, da Einweisung in Kasse

Clemens: Kritik Unaufmerksamkeit Awarenesssteam, keine gute Verteilung

Lola: Ein Fall bei uns, war dann kein Problem

Pascal: Vorschlag abgetrennter Bereich für Awarenesssteam

Claudia: persönliches Empfinden gute Verteilung

Gregor: klarere Kommunikation, dass es ein Awarenesssteam gibt, Safe-space gute Idee

Thomas: Awarenesssteam ist rotiert, Gefühl der schlechten Verteilung könnte so entstanden sein

Floors:

- Bestbesuchter Floor war Keller und Wohnzimmer lief bis ca. 2 Uhr auch gut
- Garage war sehr unterbesucht -> Vermutung: Rave trifft nicht auf den Geschmack der Masse + es war noch zu viel Platz (nicht genügend Leute in der Gisela)

Claudia: Garage Dj nicht so super, persönliche Meinung

Yannik: Beats zu schnell, nicht gut tanzbar

Moritz: hat mit Leuten geredet, die es gut fanden

Hendrik: viel positives Feedback

Undine: Wunschsongs wurden nicht gespielt, Djs nicht qualitativ hochwertig

Zusammenarbeit mit Gisela:

- Verließ zufriedenstellend, stetiger Austausch zwischen den Hauptverantwortlichen vom FSR und Gisela
- Im Schnitt 2 Getränkemarken für Mitarbeitende und Djs im Wert von 3,50 Euro
- Kommunikation kann jedoch recht spontan erfolgen -> Diskrepanz an Erfahrung
- Beachtung der Kosten für die Location -> leere Bars bei ein bis zwei Floors-> Floors sollten früher geschlossen werden -> ich konnte eine Verzögerung um bis zu einer Stunde (von 2 auf 3 Uhr) erwirken

Teams:

- Alle Teams und Verantwortlichen haben ihre Aufgaben meiner Meinung (Hauptorganisator) gut, bis sehr gut erfüllt
- Bereitschaft war da noch weitere Aufgaben zu übernehmen

Verkauf:

- 350 vorverkaufte Karten und ca. 150 (wurde bisher leider von Gisela Seite aus nicht kommuniziert) an der Abendkasse

Stimmung:

- Schien gut zu sein, aber es scheint auch niemanden groß beeindruckt zu haben
- Ein leerer Floor kann zu einem negativen Bild von der Feier führen

Persönliches Fazit:

- Konzept funktioniert
- Wiederholbar in einem leicht kleineren Rahmen (400-450 Leute)
- 2 statt 3 Floors
- Unter der Woche 3 Uhr Schluss machen

Sonstige Punkte:

Moritz: Idee in der ESE eine Party zu machen, eine Person hat Musik aus der rechten Szene beim Aufbau gehört

Hendrik: Bierathlon an dem Tag, zukünftig besser auf parallele Veranstaltungen achten

Lola: Idee Kneipentour in der ESE in gemeinsamer Party enden, z.B. Nachteck

Claudia: relativ früh zweite Toilette zu, negativ

Pascal: Donnerstag können wir nicht wegen Gönn-Dir in Gisela, ESE an sich gute Idee aber Machbarkeit beachten

Gregor: nicht für direkt in der ESE, großer Stressfaktor und Verteilung der Veranstaltungen

Danksagung: Lilly, Lola, Pascal, Finanzer:innen, alle anderen

Claudia: Umfrage bei Studis?

Hendrik: ist in Arbeit

TOP 8: Planung Uni-Tag

Samstag 01.06.

Nick sendet Doodle, wo sich alle eintragen können

TOP 9: Termine

29.05. Kreativabend

30.05. Spieleabend

30.05. PA

01.06. Uni Tag

05.06. Dies Academicus

06.06. Teachermania

13.06. Sommerfest mit MaschBau

14.06. Analyse-Workshop

19.06. Vernetzungstreffen StuRa/Senat

17.-21.06 Pride Week

TOP 10:

Sonstiges:

Nächstes Protokoll: Nora (Hendrik)

Fehlgeschlagene Kooperation Horbach // Nick

Gibt keine Hüte, da wir uns nicht auf den Insta-Post eingelassen haben

Teachermania// Moritz, Nick

Keine verantwortliche Person

Waren nicht beim ZLSB-Vernetzungstreff, MTC war nicht erfreut

Verschieben als TOP für Montag, auf der Sitzung soll Personalplanung stattfinden

Sommerfest MaschBau// Clemens

Alles läuft, Kalkulation wäre gut, braucht demnächst Hilfe für Einkauf

Moritz: Wie findet ihr das Gespräch mit Frau Hoffkamp?

Verschieben auf nächste Woche

Bestätigung des Protokolls

Datum, Ort

Sitzungsleitung

Protokollant:in